

## Medienmitteilung

Thema	Abstimmungsparolen für den 12. Februar 2017
Für Rückfragen	Roland Fischer <a href="mailto:roland.fischer@grunliberale.ch">roland.fischer@grunliberale.ch</a> / 079 422 76 60
Absender	Grünliberale Partei Kanton Luzern, 6000 Luzern <a href="mailto:lu@grunliberale.ch">lu@grunliberale.ch</a> / <a href="http://www.lu.grunliberale.ch">www.lu.grunliberale.ch</a>
Datum	21. Januar 2017

### Nationale Abstimmungen: Die Grünliberalen sagen 3x Ja!

**Der Vorstand der Grünliberalen Partei des Kantons Luzern hat an seiner Sitzung vom 19. Januar 2017 die Parolen für die drei anstehenden Abstimmungsvorlagen beschlossen: Die Grünliberalen sprechen sich für die Unternehmenssteuerreform III, für die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration und für den Nationalstrassen- und Agglomerationsfonds (NAF) aus. Zudem unterstützt der Vorstand die Luzerner Kulturlandinitiative.**

Bei der Unternehmenssteuerreform III empfiehlt der Vorstand der Grünliberalen die Ja-Parole. Die USR III schafft Rechtssicherheit und sichert damit auch Arbeitsplätze in der Schweiz. Mit einem Ja erhalten die Kantone ein international kompatibles Steuersystem. Zudem wäre auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz für die Zukunft gewährleistet. Die Massnahmen sind unumgänglich, weil das heutige System nicht mit internationalen Standards vereinbar ist. Die finanziellen Auswirkungen sind nur schwierig abzuschätzen, da sie davon abhängen, wie die Kantone die Reform umsetzen und wie sich die betroffenen Firmen verhalten. Gegenüber dem heutigen Steuersystem für Unternehmen dürften jedoch vor allem innovative und stark in der Forschung tätige KMU profitieren.

### **Einbürgerungshürden für „de facto SchweizerInnen“ abschaffen**

Die Gesetzesänderung will die Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration erleichtern. Dabei wird insbesondere das Verfahren vereinfacht, die Kriterien im Bezug auf die Integration bleiben jedoch unverändert. Dasselbe Verfahren wird bereits bei Ehepartnern von Schweizer Staatsangehörigen analog verwendet und hat sich dort bewährt. Im Vergleich zu ihrem Herkunftsland weisen die jungen AusländerInnen der dritten Generation meistens eine stärkere Beziehung zur Schweiz auf, da sie ihr ganzes Leben hier verbracht haben. Auf der Basis dieser rechtlichen und menschlichen Überlegungen haben die Grünliberalen einstimmig die Ja-Parole gefasst.

### **Ja zum NAF bedeutet Ja zur Weiterfinanzierung von Agglomerationsprojekten**

Die Verkehrspolitik und die Mobilität sind zentrale Anliegen der Grünliberalen. Der Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs fonds ist für den Vorstand deshalb von Bedeutung, weil er die Weiterfinanzierung von diversen Agglomerationsprogrammen sichert: Eine entscheidende Verbesserung besteht zudem darin, dass der NAF nicht nur Investitionen in die Infrastruktur, sondern auch den Betrieb sowie den Unterhalt von Nationalstrassen mit einschliesst. Die Grünliberalen betrachten ihre Unterstützung des NAF als einen ersten Schritt hin zu einem verursachergerechten Mobility-Pricing.

### **Unterstützung der Luzerner Kulturlandinitiative**

Die Initiative hat zum Ziel, Pflege und Schutz der Kulturlandschaft zu verstärken und die weitere Zersiedlung zu stoppen. Der kantonale Vorstand der Grünliberalen hat an seiner Sitzung entschieden, die Stossrichtung der Luzerner Kulturlandinitiative zu unterstützen. Ausschlaggebend war, dass den Grünliberalen die Zersiedelung ein Dorn im Auge ist. Kritische Stimmen gab es jedoch zur eher einschränkenden Gesetzesinitiative. Regierung und Parlament sind bei Zustandekommen der Initiative aufgefordert, im Rahmen eines Gegenvorschlags Verbesserungen zu prüfen.